

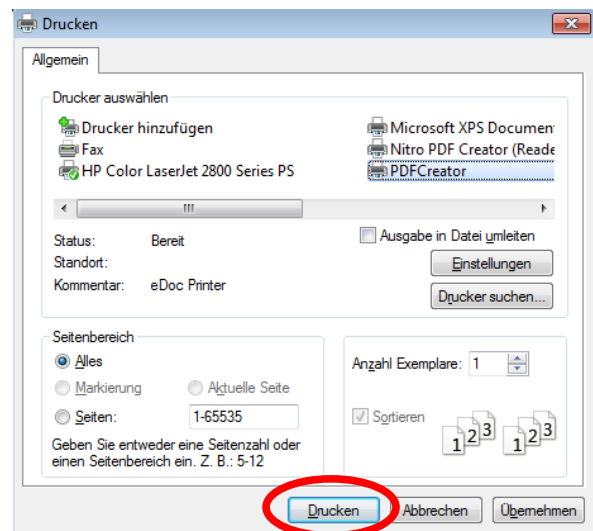
Erstellung eines druckkonformen PDFs

1. Für Windows- Benutzer
2. Für Mac- Benutzer
3. für LaTeX- Benutzer
4. Problemquellen
5. Was bedeutet „Schriften einbetten“?

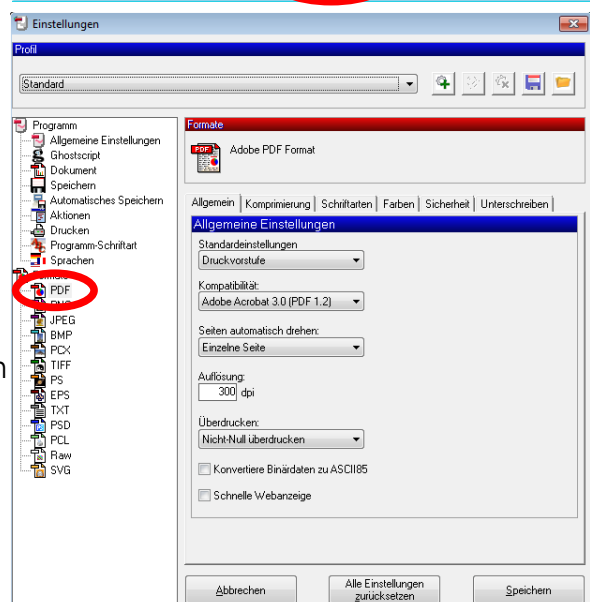
1 Für Windows- Benutzer

Um eine druckkonforme PDF- Datei unter Windows zu erstellen, ist Software von Drittherstellern vonnöten. Wir empfehlen hierfür PDFCreator, das Sie auf der website <http://www.pdfforge.org/download> kostenlos herunterladen können. Haben Sie das Programm installiert (achten Sie beim installieren darauf, *nicht* die Yahoo- Toolbar und das PDFCreator- Plugin für Browser zu installieren), gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Quelldatei, die Sie in ein druckkonformes PDF umwandeln möchten (.doc(x), .odt o.ä.) mit dem entsprechenden Programm (Word, OpenOffice o.ä.).
2. Prüfen Sie das Layout/die Formatierung. Wenn Sie mit dem Layout zufrieden sind, gehen Sie auf „Datei → Drucken“, wählen Sie als Drucker „PDFCreator“ aus und klicken Sie rechts unten auf „Drucken“.



3. In dem kurz darauf eingeblendeten Fenster wählen Sie unten in der Mitte „Einstellungen“ aus. Unter „Formate“ klicken Sie auf „PDF“. In den nun rechts erscheinenden Optionen wählen Sie folgendes aus:
Standardeinstellungen → Druckvorstufe
Kompatibilität → Adobe Acrobat 4.0 (1.3)
Auflösung → 300 dpi
Klicken Sie anschließend auf „Speichern“, in dem folgenden Fenster wieder auf „Speichern“. Benennen Sie Ihr PDF entsprechend und speichern Sie es an einem Ort, an dem Sie es wiederfinden. Prüfen Sie das fertige PDF noch einmal auf Layout und Formatierung!
Voilà, Ihr PDF ist nun druckkonform!

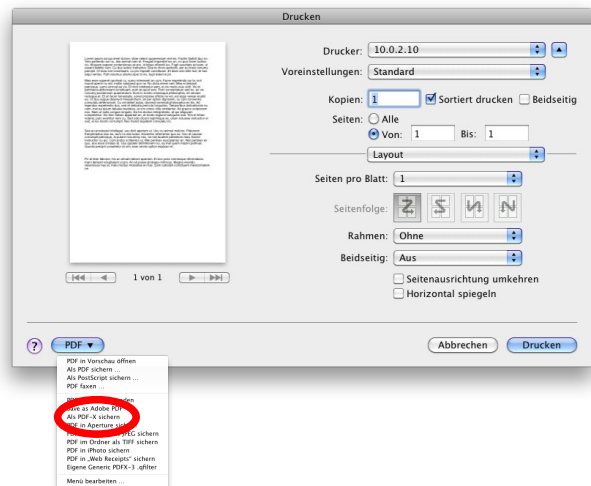


4. Wenn Sie nur noch ein PDF Ihres Dokumentes besitzen, aber nicht mehr die Quelldatei, öffnen Sie das PDF am sichersten im Adobe Reader (herunterzuladen unter <http://get.adobe.com/de/reader/>) und führen Sie dort die Schritte ab 1. so aus, als würden Sie die Quelldatei öffnen. *Achtung:* Eine Überprüfung des fertigen PDFs ist hier um so wichtiger! Wenn es Ihnen möglich ist, prüfen Sie die Datei auch sorgsam auf einem anderen System als dem Ihren!

2 Für Mac- Benutzer

Der Mac liefert alle notwendigen Bordmittel mit, um ein druckkonformes PDF zu erstellen. Wir gehen davon aus, dass Sie eine OSX Version von 10.4 oder aktueller benutzen. Gehen Sie wie folgt vor:

1. öffnen Sie ihr Quelldokument (.doc(x), .odt, .pages) mit dem entsprechenden Programm (Pages, Word, OpenOffice o.ä.) und wählen Sie „Datei/ Ablage → Drucken“
2. In dem nun geöffneten Dialog wählen Sie ganz links unten unter dem Button „PDF“ den Punkt „Als PDF-X sichern“ bzw. „Create Generic PDF-X3“
3. Geben Sie einen entsprechenden Dateinamen und einen Speicherort an, wo Sie das PDF später auch wiederfinden.
4. Prüfen Sie das fertige PDF noch einmal sorgfältig auf Layout und Formatierung.
5. Haben Sie nur noch ein PDF Ihres Dokumentes, öffnen Sie dieses in der *Vorschau* statt in Pages, Word o.ä. und fahren Sie ansonsten ab Schritt 1. entsprechend fort. Auch hier gilt: Prüfen Sie bitten die fertige Datei sorgfältig auf Layout und Formatierung, wenn möglich auch auf einem anderen System als dem Ihren.



3 Für LaTeX- Benutzer

Von LaTeX gibt es zahllose Versionen, daher ist es sehr schwierig, hier eine einheitliche Lösung anzubieten. Kernpunkt ist, dass Sie auf jeden Fall eine aktuelle Version von GhostScript installiert haben sollten (wo Sie eine für Ihr System geeignete Version von GhostScript beziehen können, erfahren Sie im Web). Hier ein paar Lösungsansätze, die Sie gerne vom leichtesten zum umfangreichsten durchprobieren können:

1. Lösungsansatz – Verwenden Sie diesen Ansatz auch, wenn Sie nur noch ein PDF Ihres Dokumentes besitzen und nicht mehr die LaTeX- Datei. Lassen Sie dann einfach Schritt 1. aus.
 1. Erstellen Sie Ihr PDF direkt aus LaTeX heraus
 2. Generieren Sie eine PostScript- Datei aus dem PDF

pdf2ps IhreDatei.pdf

3. Generieren Sie aus der PostScript- Datei wieder ein PDF:

```
ps2pdf13 -dPDFSETTINGS=/prepress IhreDatei.ps IhreDatei.pdf
```

4. Prüfen Sie das fertige PDF sorgfältig auf Layout und Formatierung, wenn möglich auch auf einem anderen System als dem Ihren.

2. Lösungsansatz

1. Binden Sie das Paket lmodern in LaTeX ein und generieren Sie dann aus Ihrem Dokument eine PDF. Hier ist es besonders wichtig, dass Sie das Layout und die Formatierung in der fertigen Datei überprüfen, da Schriftarten angepasst wurden. Eventuell wurde das Layout dabei etwas zerrissen und Sie müssen Anpassungen vornehmen.

3. Lösungsansatz

1. Verwenden Sie folgenden Befehl:

```
simpdftex latex --maxpfb --extradvipsopts "-Pdownload35"
```

Wichtig ist hierbei wieder die Überprüfung des fertigen PDF. Auch auf einem anderem System als dem Ihren, wenn möglich.

Bei jedem dieser Ansätze kann es zu Problemen mit Illustrationen (speziell Graphen und Figuren) kommen, die als EPS eingebunden wurden und keine Schriftinformationen enthalten. In diesem Fall müssen die Illustrationen neu erstellt werden. Das Grafikprogramm zur Erstellung dieser Illustrationen sollte so konfiguriert sein, dass Schriften eingebettet werden.

4 Problemquellen

Auch wenn Sie unsere Schritte sorgfältig befolgt haben, kann es dennoch zu Problemen mit dem druckkonformen PDF kommen. Problemquellen sind hierbei oft Bilder und Graphen jeglicher Art.

Eine Patentlösung können wir hierfür nicht anbieten, Sie können jedoch selbst Ihr PDF auf solche Probleme überprüfen. Blättern Sie einfach jede Seite einmal durch: Benötigt eine bestimmte Seite für den Aufbau wesentlich länger als eine Nur-Text-Seite? Wird vielleicht eine Abbildung nur unvollständig oder absolut unbeabsichtigt (sprich: hässlich) angezeigt? Dann gilt es, eine alternative Darstellungsmethode für diese Abbildung zu finden.

Am sichersten wäre es, jede Abbildung als Bitmap- oder JPG- Bild in das Dokument einzubinden, allerdings ist das nur selten überall möglich. Gelingt es Ihnen dennoch, dürfte es keinerlei Probleme mit dem Druck Ihres Buches geben!

5 Was bedeutet „Schriften einbetten“?

Um sicherzustellen, dass die PDF Version Ihres Dokumentes überall und auf jedem Rechner genau so aussieht wie von Ihnen gewünscht und in Ihrem Layout festgelegt, muss das PDF alle Schriften und Schriftinformationen (als Kopien) beinhalten, die Sie verwendet haben. Der technische Ausdruck dafür lautet „Schriften einbetten“. *Nur dann kann Ihr Dokument überall auch so gedruckt werden, wie es von Ihnen beabsichtigt war.*